

Eine aktuelle Beobachtung von *Aporia crataegi* (LINNAEUS, 1758) im Bergischen Land (Lep., Pieridae)

VON FRANK SONNENBURG

Zusammenfassung:

Im Juni 2005 wurde ein Falter von *Aporia crataegi* (LINNAEUS, 1758) in Wermelskirchen (Rheinisch-Bergischer Kreis) beobachtet. Die Art gilt im Bergischen Land laut Roter Liste als „ausgestorben oder verschollen“. Der Fundort ist nahezu identisch mit der Lokalität des letzten bekannten Nachweises aus dem Jahr 1963.

Abstract:

An actual observation of *Aporia crataegi* (LINNAEUS, 1758) in the Bergisches Land

In June 2005 a specimen of *Aporia crataegi* (LINNAEUS, 1758) was observed in Wermelskirchen (Rheinisch Bergischer district). According to the Red Data Book this species is "extinct or lost" in the Bergisches Land. The place of discovery is almost identical to the locality of the last known proof in 1963.

Der Baum-Weißling *Aporia crataegi* (LINNAEUS, 1758) gilt in Nordrhein-Westfalen als stark gefährdet, im Bergischen Land als „ausgestorben oder verschollen“ (DUDLER et al. 1999). Die Art war bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts über weite Bereiche des Bergischen Landes verbreitet, wenn auch mit den für die Art typischen extremen Bestandsschwankungen. Aus diesem Zeitraum sind Vorkommen aus dem Siegtal bei Windeck sowie einem Band zwischen Agger (Engelskirchen) im Oberbergischen über Overath, Hückeswagen, Burscheid, Wermelskirchen, Solingen, Wuppertal, Neviges bis an den Nordwestrand des Niederbergischen Landes bei Ratingen belegt (KINKLER et al. 1971, STAMM 1981). Nach HARKORT & WEIGT (1967) war *A. crataegi* auch im benachbarten Raum Dortmund–Hagen–Iserlohn „überall“ anzutreffen. In dieser Quelle wird der Nachweis eines Raupennestes bei Wetter aus dem Jahr 1943 erwähnt. Dieser Fundort liegt am Nordostrand des hier betrachteten Naturraumes.

Ein Großteil der Fundortangaben bei KINKLER et al. (1971) und STAMM (1981) beziehen sich auf den seinerzeit besonders intensiv bearbeiteten Raum zwischen Dhünn und Wupper im Bereich Wermelskirchen (Dabringhausen, Dhünntal, Eifgental, Burscheid) bis Solingen und Wuppertal. Aus Wermelskirchen stammt auch der letzte Nachweis von *A. crataegi* innerhalb des Bergischen Landes. Dieser erfolgte nach KINKLER et al. (1971) am 13. Juni 1963 durch F. NIPPEL. Aktuellere Beobachtungen sind weder aus dieser Region (z.B. LAUSSMANN et al. 2005) noch aus anderen Teilen des Bergischen Landes publiziert.

Am 17. Juni 2005 fand der Verfasser in Wermelskirchen, Ortsteil Pohlhausen, ein adultes männliches Tier von *Aporia crataegi*. Der Falter befand sich in einem „frischen“, unversehrten Zustand und ruhte bei kühler Witterung und bedecktem Himmel auf den Blüten einer Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*).

Offenbar war er aufgrund zu geringer Temperaturen nicht imstande aufzufiegen.



Aporia crataegi (LINNAEUS, 1758)-♂ in Wermelskirchen-Pohlhausen am 17.06.2005

Foto: SONNENBURG

Der Fundort, eine nordexponierte Hangweide, wies eine große Anzahl blühender Sumpf-Kratzdisteln auf, welche von der Falterart gerne als Nektarpflanzen genutzt werden. Die Suche nach potenziellen Raupenfutterpflanzen im Bereich der Grünlandfläche und den angrenzenden Waldrändern verlief hingegen nahezu ohne Erfolg. Lediglich im Süden der Fläche konnten – in ganzjährig beschatteter Waldrandlage – einzelne Ebereschen (*Sorbus aucuparia*) kartiert werden. EBERT & RENNWALD (1991) geben Weißdorn (*Crataegus*) und Schlehe (*Prunus spinosa*) als wichtigste sowie Obstbäume (Kirsche, Pflaume, Apfel, Birne), Eberesche und Roten Hartriegel (*Cornus sanguinea*) als weitere Raupennahrungspflanzen an.

In den nachfolgenden Tagen bis Mitte Juli schlossen sich vier erneute Kontrollbegehungen am Fundort und seiner Umgebung an. Herrn MORITZ SCHULZE (Wuppertal) sei in diesem Zusammenhang für seine Unterstützung gedankt. Es gelangen keine weiteren Beobachtungen der Falterart. Im überwiegend bewaldeten Umkreis von ca. 600 m wurden nur vereinzelt Weißdornsträucher und Obstbäume gefunden, zumeist in isolierter, halb schattiger Nordhanglage. In rund 800 m Entfernung schließen sich Reste von Streuobstwiesen und Heckenstrukturen an, die in den nächsten Sommern erneut nach Faltern abgesucht werden sollen. Im Umfeld dieser bei Wermelskirchen-Sellscheid gelegenen Flächen konnte KINKLER (briefl. Mitt.) exakt 50 Jahre zuvor (17. Juni 1955) drei Falter von *A. crataegi* beobachten.

Der hier betrachtete Einzeltiernachweis lässt keine klaren Aussagen zum Status der Art im Beobachtungsgebiet zu. Der unversehrte Zustand des Falters und die sonnenarme Großwetterlage zum Beobachtungszeitpunkt legen

nahe, dass es sich nicht um einen Feineinflieger handelte. Offenbar ging das beobachtete Tier aus einer im Umfeld erfolgten Eiablage aus dem Vorjahr zurück, die theoretisch wiederum von einem aus großer Distanz zugeflogenen einzelnen Weibchen stammen könnte. In wie weit die topografische Übereinstimmung des Fundortes mit einem ehemaligen Kernvorkommen und zugleich dem Ort des letzten Nachweises innerhalb des Bergischen Landes rein zufällig oder ein Indiz für ein (zumindest temporäres) rezentes Vorkommen im Beobachtungsraum ist, kann an dieser Stelle noch nicht befriedigend beantwortet werden.

Über eine analoge Beobachtung berichtet WEIGT (2004) aus dem Ruhrtal. Im Sommer 2003 beobachtete er insgesamt drei Falter, darunter ein Weibchen bei der Eiablage, in Holzwickede-Hengsen. Dabei handelte es sich um den ersten Nachweis im mittleren Ruhrtal seit rund 50 Jahren. Das Gebiet liegt 40 km nordöstlich des hier betrachteten Fundortes im Übergangsbereich zum Sauerland bzw. der Westfälischen Bucht, unmittelbar jenseits der Grenze des Bergischen Landes.

Beide Nachweise geben Anlass, in den nachfolgenden Sommern verstärkt auf *A. crataegi* zu achten, insbesondere im Bereich ehemals ansässiger Populationen.

Literatur

- DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H. SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Die Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R., 17: 575-626, Recklinghausen
- EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 1: Tagfalter I. — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- HARKORT, W. & WEIGT, H.-J. (1967): Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund-Hagen-Iserlohn. Teil 1: Die Tagfalter, Spinner und Schwärmer. — Dortmund.Beitr.Landeskde, Naturw.Mitt., 1: 13-47, Dortmund
- KINKLER, W., SCHMITZ, W. & NIPPEL, F. (1971): Die Tagfalter des Bergischen Landes unter Einbeziehung der Sammlungen des Naturwissenschaftlichen und Stadthistorischen Museums Wuppertal. — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, 24: 20-63, Wuppertal
- LAUSSMANN, T., RADTKE, A. & WIEMERT, T. (2005): Schmetterlinge beobachten im Raum Wuppertal. — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, 57/58, Wuppertal
- STAMM, K. (1981): Prodrromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — Selbstverlag, Solingen
- WEIGT, H.-J. (2004): Bericht über die Schmetterlinge des Standortübungsplatzes Holzwickede-Hengsen (Lepidoptera). — Dortmund.Beitr.Landeskde, Naturw.Mitt., 38: 75-124, Dortmund

Anschrift des Verfassers:

Frank Sonnenburg
Biologische Station Mittlere Wupper
Vogelsang 2
D-42653 Solingen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Sonnenburg Frank

Artikel/Article: [Eine aktuelle Beobachtung von Aporia crataegi \(Linnaeus, 1758\) im Bergischen Land \(Lep., Pieridae\) 8-10](#)